Leserbrief

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Band (Jahr): 63 (1983)

Heft 7-8

PDF erstellt am: 22.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Hendrik de Man

Mit Interesse habe ich Heinz Aboschs Aufsatz über Hendrik de Man gelesen. Ich bitte Sie, zur Kenntnis zu nehmen, dass es in Genf eine «Association pour l'étude de l'œuvre d'Henri de Man» gibt. Ihr Sitz ist am Departement d'Histoire du Droit, place de l'Université. Der Generalsekretär Michel Brélaz hat über de Man eine noch unveröffentlichte Dissertation verfasst. Die Vereinigung bereitet verschiedene Ma-

nifestationen zum Zentenar de Mans 1985 vor.

Das Museum der flämischen Kultur in Antwerpen plant eine Ausstellung.

In den dreissiger Jahren hat das Denken de Mans eine gewisse Rolle in der Schweizer Gewerkschaftsbewegung und der Sozialistischen Partei gespielt. Namentlich Hans Oprecht hat zur Kenntnis des Werks beigetragen.

Charles Pochon, Genf



